



## Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 23. Oktober 1943, 18 Uhr

Dietrich Buxtehude (1637—1707): Präludium und Fuge in a-moll. Gespielt auf der Kleinorgel.

Fritz Büchtiger (1938):

a) „Der Mensch“, für vierstimmigen Chor.

*Der Chor ist auf einem achttaktigen Baßmotiv aufgebaut wie bei einer Passacaglia.*  
Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit, und alle Welt vergeht mit ihrer Herrlichkeit. Es ist nur einer ewig und an allen Enden, und wir in seinen Händen.  
Matthias Claudius.

b) „Der Pilger“, für vierstimmigen Chor.

Ich bin ein fremder Pilger, der suchend geht, und gegen Gottes Segen um Gaben fleht.

Ward auch die Stimme rauh, sie schreit und schreit, wenn auch bald niemand mir Ohr und Antwort leiht.

Ludwig Krauß (1940): „Aus Nichtigkeit und Trug und Wahn“, für gemischten Chor.

Aus Nichtigkeit und Trug und Wahn auf schwerer langer Pilgerbahn hat Heimweh uns geschlagen. Wir wollen alle unsre Sach, all Weh und alles Ungemach in deine Hände tragen. Zur Heimat hin! Das Herz hebt an, so laut zu singen, wie es kam, weltweit die Lieder schallen.

Wir kommen aus der großen Not, wir wandern immer mit dem Tod, in Gnaden hilf uns allen! Bis an der Erde letzten Rand mit unsrer Sehnsucht Hand in Hand, zu dir geht alles Schreiten. Wie weint das Wanderlied sich aus: Du Vater wollest uns nach Haus zur Heimat heimgeleiten!

Gustav Schüller.

### Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „Herzlich tut mich erfreuen“)

Ich bin ein Gast auf Erden und hab hier keinen Stand, der Himmel soll mir werden, da ist mein Vaterland. Hier reis' ich bis zum Grabe, dort in der ewigen Ruh ist Gottes Gnadengabe, die schleußt all Arbeit zu.

So gings den lieben Alten, an deren Fuß und Pfad wir uns noch täglich halten, wenns fehlt am guten Rat; sie zogen hin und wieder, ihr Kreuz war immer groß, bis daß der Tod sie niederlegt in des Grabes Schoß.

Paul Gerhardt, 1607—1676.

Chor: „Amen.“

### Gebet und Segen



Rudolf Mauersberger (geb. 1889):

a) „Unruh der Zeit“, für gemischten Chor.

*Die Uraufführung fand während der Oberschlesienreise des Kreuzchors statt.*

Das kleine Rad läuft ohne Ruh und mit ihm wider Willen du und ich und jedes Menschenkind. Die Unruh im Gehäuse klagt, das Herz in armer Brust verzagt: Wohin, wozu denn so geschwind? Und mancher fragt und klagt sich taub: Mein Leben fährt dahin wie Staub in einem starken Wind. Doch singt die Drossel immerzu. Die Rose blüht in Himmelsruh. Die Mutter wiegt ihr Kind. Da schweigt der Wind, steht still die Zeit. Es glänzt herauf die Ewigkeit, wo wir zu Hause sind.

Willy Vesper.

b) „Lebenslied“, für gemischten Chor.

Der dich auf Höhen erhob und mit Glückseligkeiten, nie erahnten, dein schlagendes Herz umwob, — um dich in jähem Wetter den Felsen zu Füßen zu schmettern: Zu allen Zeiten sing ihm dein Lob!

Der dir Gewißheit gab und den inneren Frieden, den du für immer dir glaubtest beschieden, bis dich ein Tag wieder schloß in ein finsternes Grab, da dich die Hölle umstob: Sing ihm Lob!

Lobsing ihm heute und für und für! Du bist seine Beate, er öffnet dir neu die Tür. Er, der dich begann, führt dich wissend hinab und hinan. Ihm, der aus Finsternissen Licht erhob, singe dein Lob!

Fuge (fünfstimmig): Singe dein Lob!

Wilh. Luetjens.

Choral: Ich will dich all mein Leben lang, o Gott, von nun an ehren; man soll, o Gott, den Lobgesang an allen Orten hören. Mein ganzes Herz ermuntere sich, mein Geist und Leib erfreue dich! Gebt unserm Gott die Ehre!

Joh. Jak. Schütz † 1890.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger

Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum

Kantate in der Kreuzkirche am Sonntag, dem 24. Oktober 1943, 1/2 10 Uhr.

Zum Eingang: „Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben“, von Melchior Frank.

Vor dem Hauptlied: „Was betrübst du dich, meine Seele“, mit Orgel von Heinrich Schütz (1585—1672).

Die nächste Vesper des Kreuzchors fällt wegen der „Missa solemnis“ aus.

Sonnabend, den 30. Oktober 1943, 18.30 Uhr, in der Kreuzkirche

## MISSA SOLEMNIS

von Ludwig van Beethoven

Leitung: Kreuzkantor Professor Rudolf Mauersberger

Solisten: Marta Schilling (Sopran), Berlin, Gertrud Freimuth (Alt), Berlin, Aug. Friedr. Buschmann (Tenor), Berlin, Dr. Hans-Olaf Hudemann (Baß), Berlin.

Chor: Kreuzchor und Bachverein. Orchester: Die Dresdner Philharmonie.

**Verdunkle sorgfältig! Ein Lichtschein kann eine ganze Stadt gefährden!**

**Die eingelegten Beckengelder an den Ausgängen dienen zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.**